



Über 180 Bewerber im Alter von sieben bis 28 Jahren gibt es um den Young Euregio Piano Award 2021.

FOTO: IMAGO

## Young Euregio Piano Award - digital

Wettbewerb gibt jungen Menschen auch in Corona-Zeiten die Möglichkeit, musikalisch zu wachsen

VON SIMONE THELEN

**GEILENKIRCHEN** Der Mensch braucht etwas Schönes. So simpel kann die Wahrheit sein. Und so bringt auch Roswitha Beckers das Engagement der Stadt Geilenkirchen für den jährlichen Klaviersommer und die Wettbewerbe um den Young Euregio Piano Award und den Young Euregio Piano Award auf den Punkt. Roswitha Beckers arbeitet im städtischen Kulturamt und begleitet die Organisatoren Florian Koltun und Xin Wang nun schon im zehnten Jahr bei diesem Projekt. Beckers: „In dieser Zeit sind wir fast zu einer kleinen Familie geworden. Man kennt sich, man arbeitet zuverlässig zusammen, und das ist ein Nährboden, aus dem wir schöpfen können.“

### Motivation zu lernen

Auch in diesem Jahr ist aus diesem Nährboden ein Projekt erwachsen. Kein zartes Pflänzchen, sondern der Young Euregio Piano Award in digitaler Form. Und es haben sich so viele Teilnehmer angemeldet wie noch nie. „Junge Menschen, vor al-

lem Kinder, brauchen ein Ziel, um sich musikalisch weiterentwickeln zu können“, erklärt Florian Koltun. „Ein Wettbewerb gibt ihnen die nötige Motivation, um zu lernen und zu wachsen. Mit einem digitalen Wettbewerb möchten wir Kindern weltweit diese Motivation bieten.“ Rund 180 Bewerber gibt es in diesem Jahr. Sie kommen aus allen Ländern der Welt. „Und durch die digitale Variante sind auch Kinder aus eher exotischen Ländern wie Peru, Mongolei oder Malaysia dabei, für die die Anreise und die Kosten bisher ein Hindernis gewesen sind.“

Ende des vergangenen Jahres haben sich die Organisatoren Gedanken gemacht, wie man den Klaviersommer im zweiten Corona-Jahr stattfinden lassen könnte. 2020 hatte es im Wurmauenpark Pianokonzerte an einem selbstspielenden Klavier gegeben. Auf die Wettbewerbe musste aufgrund der Beschränkungen verzichtet werden. „Wie es

mit den Meisterkonzerten in diesem Jahr aussehen wird, müssen wir noch abwarten“, erklärt Florian Koltun. „Das gilt auch für den ‚großen‘ Award mit Orchesterrunde und den wichtigen Bewertungskriterien, wie die Künstler mit Stress und der Präsentation ihres Repertoires vor Jury und Publikum umgehen. Auch wegen des großen Renommées kommt hier eine digitale Ausrichtung nicht in Frage. Aber den Kindern und Jugendlichen möchten wir den Wettbewerb auf jeden Fall anbieten. Die Resonanz zeigt, dass wir damit richtig liegen.“

**„Junge Menschen, vor allem Kinder, brauchen ein Ziel, um sich musikalisch weiterentwickeln zu können.“**

Organisator Florian Koltun

bewerb auf jeden Fall anbieten. Die Resonanz zeigt, dass wir damit richtig liegen.“

Koltun und Wang nutzten ihre guten Kontakte, um den Wettbewerb weltweit bekannt zu machen. Im Dezember startete die Akquise, in den acht Wochen der Bewerbungsphase schickten 182 Kinder und Jugendliche ihre digitalen Konzertbeiträge ein. „Das ist für uns ein Zeichen, dass die Musik immer noch eine bedeutende Rolle in der Entwicklung der Kinder spielt. Wichtig war uns bei den Videos lediglich eine gute Tonqualität und dass die ganze Zeit das Gesicht der Musizierenden und die Klaviertasten zu sehen sind. Wir müssen ja sichergehen, dass die Bewerber auch alles selbst gespielt haben.“

Derzeit sichtet eine achtköpfige Jury die eingereichten Beiträge. „Da diese in der ersten Runde des Wettbewerbs je nach Kategorie schon zwischen fünf und 20 Minuten lang sind, kann es locker vier bis fünf Tage dauern, bis man alles gesehen hat“, so Florian Koltun.

Bis kommenden Sonntag, 31. Januar, entscheidet die Jury, wer in die zweite Runde kommt. Am 1. Februar werden die Ergebnisse bekannt gegeben und die Beiträge der Finalrunde auch online veröffentlicht. „Wie viele Teilnehmer weiterkommen, haben wir nicht festgelegt. In den ersten drei Kategorien werden wohl etwa die Hälfte der Bewerber weiterkommen, in der ältesten Gruppe aber nur acht bis zehn.“ Dann hat die Jury wieder zwei Wochen Zeit, die Videos zu bewerten, ehe am 16. Februar die Sieger bekannt gegeben werden. Die Preise sind etwas niedriger als beim üblichen Präsenzwettbewerb – je nach Kategorie zwischen 200 und 1000

Euro für die jeweils Erstplatzierten –, „aber die Motivation, zu gewinnen, ist trotzdem hoch. Schließlich ist es hier vor allem auch die Erfahrung, die zählt. Und neben den Geldpreisen bieten wir außerdem Stipendien und Konzertgastspiele an, die für 2022 geplant sind.“

### Kultur ist systemrelevant

Auch die Menschen in Geilenkirchen, die in den bisherigen Jahren den Klaviersommer besucht haben, sollen etwas vom digitalen Wettbewerb haben. „Sie sollten Teil des Wettbewerbs werden, indem sie die Beiträge online ansehen und mitverfolgen können. Auch auf der städtischen Homepage werden wir deshalb über den Wettbewerb berichten“, erklärt Roswitha Beckers. „Darum hat die Stadt wieder den logistischen Part übernommen und ist das Bindeglied zwischen Organisatoren, Teilnehmern und Sponsoren. In diesen Tagen wird so vieles gestrichen. Jeder erfährt, was die Beschränkungen für einen selbst bedeuten, und für Kinder ist die Situation besonders schwierig. Darum freuen wir uns, dass wir nun so vielen Kindern eine Gelegenheit geben können, sich zu messen.“

Auch Florian Koltun ist überzeugt: „Das Schlimmste, was man machen kann, ist den Kopf in den Sand zu stecken. Sonst gewöhnt sich die Gesellschaft daran, ohne Kunst und Kultur auszukommen. Es entsteht der Eindruck, die Kultur sei doch nicht systemrelevant. Aber das wäre fatal. Denn was wären wir heute ohne unsere Kultur? Ohne die in Kunst und Kultur vermittelten Werte wäre ein friedliches Zusammenleben wohl kaum vorstellbar.“

### ZUM THEMA

#### Beiträge der Finalrunde bald online

**Die Online-Ausgabe** des Young Euregio Piano Award wird von der Konzertdirektion Koltun in Zusammenarbeit mit der Stadt Geilenkirchen organisiert. Sie ist in vier Alterskategorien unterteilt: Kategorie A (7 bis 10 Jahre), B (11 bis 13 Jahre), C (14 bis 17 Jahre) und D (18 bis 28 Jahre).

**Das gesamte Repertoire** muss auswendig gespielt werden, Stücke aus der ersten Runde dürfen in der zweiten Runde nicht wiederholt werden. Die eingereichten Aufnahmen müssen 2020 oder 2021 entstanden sein.

**Die Videobeiträge**, die in die zweite Runde kommen, werden ab dem 1. Februar veröffentlicht unter [www.euregiopianoaward.com](http://www.euregiopianoaward.com)



Das Organistorenteam Florian Koltun, Nathalie Schaar und Roswitha Deckers stellen den Wettbewerb vor - diesmal über Zoom. FOTO: SIMONE THELEN